

InnovationsAllianz/Gesundheit/Hochschule/Hygiene/Studie/OTS/ Ekel am T
InnovationsAllianz NRW vermittelt Studie über Keime und Pilze auf öffe
Touchscreens

Düsseldorf (ots) - Vielen Deutschen sind Touchscreens an öffentlichen Fahrkarten- oder Bankautomaten zu schmutzig. Nach einer Studie des Instituts für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Effizienz (AUGE) der Hochschule Niederrhein meiden 54 Prozent der Menschen die Geräte, wenn sie verunreinigt sind. Einige Befragte gaben sogar an, sich grundsätzlich vor Touchscreens zu eckeln.

Dabei geht es auch um die Frage, ob durch die Benutzung von Touchscreens durch viele Tausend Menschen leichtfertig Krankheitserreger übertragen werden können. Ergänzend zur Befragung der Nutzer hat daher das Competence Center für Mikrobiologie und Biotechnologie (CCMB) der Hochschule Niederrhein Touchscreens unter anderem von Fahrkarten-Terminals an Bahnhöfen und Flughäfen, Kassenautomaten in Parkhäusern und im Lebensmittelhandel, wie etwa die Waage in einer Gemüseabteilung untersucht. Dabei konnte zwar kein unmittelbares gesundheitliches Risiko für die Benutzer nachgewiesen werden. Bei der mikrobiologischen Untersuchung fiel aber eine sehr hohe Anzahl von Keimen und Hefen auf, was ein hygienisches Problem darstellt. (www.hs-niederrhein.de/ccmb/)

Die Untersuchungen erfolgten im Auftrag des Unternehmens TipTapTo mit Sitz in Lotte (Kreis Steinfurt). Geschäftsinhaber Peter Riepe bietet seit 19 Jahren Servicedienstleistungen und Catering im Schienenverkehr an und hat einen patentierten Fingertippschutz für die Benutzung von Touchscreens entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein kann er den Bedarf für einen Tippschutz an öffentlichen Touchscreens ermitteln. Demnach würden 48 Prozent der Befragten einen Fingertippschutz benutzen, wenn es ihn gibt. "Der Fingertippschutz schließt eine Lücke beim hygienischen Schutz der Bevölkerung vor Verunreinigungen an öffentlichen Touchscreens", erklärt Peter Riepe. "Er wird bei noch unentschlossenen Nutzern zu einer höheren Akzeptanz und damit zu einer stärkeren Frequentierung der Geräte beitragen."

Nach der Befragung der Hochschule machen sich rund 30 Prozent der Bevölkerung Gedanken über gesundheitliche Risiken beim Benutzen öffentlicher Touchscreens. Die meisten von ihnen befürchten, sich bei beim Tippen mit bloßem Finger eine Grippe-Erkrankung oder bakterielle Infektionen zuzuziehen. 70 Prozent der Befragten haben sich bisher keine Gedanken über Verunreinigungen oder gesundheitliche Gefahren gemacht. Befragt wurden rund 460 Menschen in sechs Großstädten mit mehr als 200.000 Einwohnern. Die Hälfte der Befragten gab an,

Öffentliche Geräte mit Touchscreens mindestens einmal pro Woche zu benutzen.

Die Zusammenarbeit von TipTapTo mit der Hochschule Niederrhein war durch Vermittlung der **InnovationsAllianz** der NRW-Hochschulen zustande gekommen. Die **InnovationsAllianz** stellt für externe Auftraggeber bei Forschungs- und Entwicklungsfragen den Kontakt zu passenden Wissenschaftlern und Einrichtungen in den Hochschulen her. Der Vorteil liegt darin, dass die Unternehmen über eine zentrale Anlaufstelle Zugang zu allen beteiligten 29 **Hochschulen** in Nordrhein-Westfalen erhalten. Auf diese Weise wurden seit Gründung der **InnovationsAllianz** im Jahr 2007 bereits mehrere hundert Kooperationen vermittelt.

Mehr Informationen zur **InnovationsAllianz**, zum Leistungsangebot der NRW-Hochschulen und weitere Kooperationsbeispiele im Internet unter www.innovationsallianz.nrw.de .

Originaltext: **InnovationsAllianz** der NRW-Hochschulen
Digitale Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/100267>
Pressemappe via RSS : http://www.presseportal.de/rss/pm_100267.rss2

Pressekontakt:
InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen e.V.
Prof. Dr. **Gisela Schäfer- Richter** (Vorsitzende des Vorstands)
c/o **Fachhochschule** Dortmund
Sonnenstraße 96, 44139 Dortmund
presse@inno-nrw.de

Claudius Kroker Text & Medien
Kapitelshof 26
53229 Bonn
Telefon (0228) 4107721
www.claudius-kroker.de